

## GERICHT

### Urteil des Gerichts vom 29. September 2010 — Al-Faqih u. a./Rat

(Rechtssache T-135/06 bis T-138/06) <sup>(1)</sup>

*(Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik — Bekämpfung des Terrorismus — Restriktive Maßnahmen gegen Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen — Einfrieren von Geldern — Grundrechte — Recht auf Achtung des Eigentums, Anspruch auf rechtliches Gehör und Recht auf effektive gerichtliche Kontrolle)*

(2010/C 328/46)

Verfahrenssprache: Englisch

#### Parteien

**Kläger:** Al-Bashir Mohammed Al-Faqih (Birmingham, Vereinigtes Königreich), Sanabel Relief Agency Ltd (Birmingham), Ghunia Abdrabbah (Birmingham) und Taher Nasuf (Manchester, Vereinigtes Königreich) (Prozessbevollmächtigte: zunächst N. Garcia-Lora, Solicitor, und S. Cox, Barrister, dann N. Garcia-Lora und E. Grieves, Barrister)

**Beklagter:** Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: M. Bishop und E. Finnegan)

**Streithelfer zur Unterstützung des Beklagten:** Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: zunächst P. J. Kuijper, dann C. O'Reilly und J. Aquilina, dann E. Paasivirta und P. Aalto und schließlich E. Paasivirta und M. Konstantinidis) sowie Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland (Prozessbevollmächtigte: C. Gibbs, Z. Bryanston-Cross und S. Ossowski im Beistand von A. Dashwood, Barrister)

#### Gegenstand

Klage auf Nichtigerklärung von Art. 2 der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates vom 27. Mai 2002 über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 467/2001 des Rates über das Verbot der Ausfuhr bestimmter Waren und Dienstleistungen nach Afghanistan, über die Ausweitung des Flugverbots und des Einfrierens von Geldern und anderen Finanzmitteln betreffend die Taliban von Afghanistan (ABl. L 139, S. 9) in der durch die Verordnung (EG) Nr. 246/2006 der Kommission vom 10. Februar 2006 (ABl. L 40, S. 13), mit der die Namen der Kläger in Anhang I der Verordnung Nr. 881/2002 aufgenommen wurden, zum dreiundsechzigsten Mal geänderten Fassung

#### Tenor

1. Die Rechtssachen T-135/06 bis T-138/06 werden zu gemeinsamer Entscheidung verbunden.

2. Art. 2 der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates vom 27. Mai 2002 über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 467/2001 des Rates über das Verbot der Ausfuhr bestimmter Waren und Dienstleistungen nach Afghanistan, über die Ausweitung des Flugverbots und des Einfrierens von Geldern und anderen Finanzmitteln betreffend die Taliban von Afghanistan in der durch die Verordnung (EG) Nr. 246/2006 der Kommission vom 10. Februar 2006 zum dreiundsechzigsten Mal geänderten Fassung wird für nichtig erklärt, soweit sie die Kläger, Al-Bashir Mohammed Al-Faqih, Taher Nasuf, Ghunia Abdrabbah und die Sanabel Relief Agency Ltd, betrifft.

3. Der Rat der Europäischen Union trägt neben seinen eigenen Kosten die Kosten der Kläger sowie die von der Kasse des Gerichts als Prozesskostenhilfe vorgestreckten Beträge.

4. Das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland und die Europäische Kommission tragen ihre eigenen Kosten.

<sup>(1)</sup> ABl. C 165 vom 15.7.2006.

### Urteil des Gerichts vom 12. Oktober 2010 — Asenbaum/HABM (WIENER WERKSTÄTTE)

(Rechtssachen T-230/08 und T-231/08) <sup>(1)</sup>

*(Gemeinschaftsmarke — Eintragung der Gemeinschaftswortmarke WIENER WERKSTÄTTE — Absolutes Eintragungshindernis — Beschreibender Charakter — Art. 7 Abs. 1 Buchst. c der Verordnung (EG) Nr. 40/94 (jetzt Art. 7 Abs. 1 Buchst. c der Verordnung (EG) Nr. 207/2009))*

(2010/C 328/47)

Verfahrenssprache: Deutsch

#### Parteien

**Kläger:** Paul Asenbaum (Wien, Österreich) (Prozessbevollmächtigte: P. Vogel und E. Ploil)

**Beklagter:** Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt (Marken, Muster und Modelle) (Prozessbevollmächtigter: S. Schöffner)

**Gegenstand**

Klagen gegen zwei Entscheidungen der Vierten Beschwerdekammer des HABM vom 10. April 2008 (Sachen R 1573/2006-4 und R 1571/2006-4) über zwei Anmeldungen des Wortzeichens WIENER WERKSTÄTTE als Gemeinschaftsmarke

**Tenor**

1. Die Rechtssachen T-230/08 und T-231/08 werden zu gemeinsamer Entscheidung verbunden.
2. Die Klagen werden abgewiesen.
3. Herr Paul Asenbaum trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 223 vom 30.8.2008.

**Urteil des Gerichts vom 21. Oktober 2010 — Agapiou Joséphidès/Kommission und EACEA**

(Rechtssache T-439/08) (<sup>1</sup>)

*(Zugang zu Dokumenten — Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 — Dokumente im Zusammenhang mit der Bewilligung eines Jean-Monnet-Exzellenzzentrums an der Universität Zypern — Von einem Dritten stammende Dokumente — Teilweise Verweigerung des Zugangs — Nichtigkeitsklage — Klagefrist — Unzulässigkeit — Einrede der Rechtswidrigkeit — Ausnahme zum Schutz der Privatsphäre und der Integrität des Einzelnen — Ausnahme zum Schutz geschäftlicher Interessen — Begründungspflicht)*

(2010/C 328/48)

Verfahrenssprache: Französisch

**Parteien**

**Klägerin:** Kalliope Agapiou Joséphidès (Nikosia, Zypern) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt C. Joséphidès)

**Beklagte:** Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: M. Owsiany-Hornung und G. Rozet) und Exekutivagentur „Bildung, Audiovisuelles und Kultur“ (EACEA) (Prozessbevollmächtigter: H. Monet)

**Gegenstand**

Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung der EACEA vom 1. August 2008 über einen Antrag auf Zugang zu Dokumenten im Zusammenhang mit der Bewilligung eines Jean-Monnet-Exzellenzzentrums an der Universität Zypern und der Entscheidung C(2007) 3749 der Kommission vom 8. August 2007 betreffend eine Einzelentscheidung zur Bewilligung von Fördermitteln im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen, Teilprogramm Jean Monnet

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Frau Kalliope Agapiou Joséphidès trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 237 vom 20.12.2008.

**Urteil des Gerichts vom 21. Oktober 2010 — Umbach/Kommission**

(Rechtssache T-474/08) (<sup>1</sup>)

*(Zugang zu Dokumenten — Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 — Dokumente betreffend einen im Rahmen des TACIS-Programms geschlossenen Vertrag — Antrag auf Zugang im Zusammenhang mit einem Rechtsstreit des Klägers gegen die Kommission vor einem belgischen Zivilgericht — Teilweise Verweigerung des Zugangs — Antrag auf Zugang, der auf Grundsätze aus dem EU-Vertrag gestützt wird — Überwiegendes öffentliches Interesse)*

(2010/C 328/49)

Verfahrenssprache: Deutsch

**Parteien**

**Kläger:** Dieter C. Umbach (Bangkok, Thailand) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt M. Stephani)

**Beklagte:** Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: P. Costa de Oliveira und T. Scharf)

**Gegenstand**

Klage auf Nichtigerklärung der Entscheidung der Kommission vom 2. September 2008, mit der dem Kläger der Zugang zu bestimmten Angaben in Dokumenten verweigert wird, die den Vertrag „TACIS Service Contract Nr. 98.0414“ über die Unterstützung bei der Abfassung eines Verwaltungsgesetzbuchs für die Russische Föderation betreffen

**Tenor**

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Herr Dieter C. Umbach trägt die Kosten.

(<sup>1</sup>) ABl. C 32 vom 7.2.2009.